

Es gibt Alternativen

Rolf Becker (Hamburg) verlas eine Resolution der Rosa-Luxemburg-Konferenz zur Freilassung von Christian Klar und sprach über Mumia Abu-Jamal

Ich bin gebeten worden, eine Resolution vorzuschlagen, die sehr kurz gefaßt ist. Sie besteht nur aus einem Satz und schließt an die Ausführungen von Heinrich Fink vorhin zu Christian Klar an. Eine kurze Anmerkung meinerseits noch dazu: Ich besuche Christian Klar regelmäßig seit über sechs Jahren. Bisher sind alle Versuche, seine Freilassung zu erreichen, gescheitert. Einen Versuch, darauf hat Heinrich Fink vorhin nicht hingewiesen, möchte ich noch nennen, Sie kennen ihn zum Teil. Es gibt hier in Berlin das Berliner Ensemble, das seit über zwei Jahren einen Arbeitsplatz für Christian Klar bereitgestellt hat, den er im Freigang antreten sollte, d. h. nachdem er in eine Haftanstalt nach Berlin verlegt worden wäre.



Das ist durch die Unnachgiebigkeit einer Justiz, die ihn mittlerweile 25 Jahre, ein Vierteljahrhundert, gefangenhält, vereitelt worden. Es wird weiter vereitelt durch eine bestimmte Presse. Man nehme die Silvesterausgabe der Bild-Zeitung, in der die Witwe Hanns-Martin Schleyers damit zitiert wird, den Mörder ihres Mannes nicht freizulassen. Das ist das Bestehen auf einem Kniefall vor einer Gesellschaftsordnung, die sich zunehmend selbst diskreditiert, von Hartz IV über Kriegseinsätze bis hin zum Umgang mit denen in den Zellen. Ich denke, es ist gut, wenn wir diese Resolution annehmen. Sie lautet: »Das Plenum des Rosa-Luxemburg-Kongresses am 13. Januar 2007 in Berlin unterstützt

die Forderung nach sofortiger Freilassung von Christian Klar und allen anderen noch einsitzenden RAF-Gefangenen.« Sie ist von mehreren hier unterzeichnet worden.

Wer unterstützt die Erklärung? Ja, wie erwartet. Wer ist dagegen? Niemand. Wer enthält sich der Stimme? Niemand. Damit ist diese Resolution einstimmig angenommen, und mir bleibt nicht mehr, als euch sehr zu danken und zu hoffen, daß wir auf der nächsten Konferenz im kommenden Januar Christian Klar persönlich hier erleben dürfen.

Auch für Mumia Abu-Jamal gilt: Das geht anders. Mumia formuliert es in seinem Vorwort zu seinem Buch »...aus der Todeszelle« so: »Es gibt Alternativen. Wir können kämpfen. Ein besseres Bild von der Welt entwerfen. Schritt für Schritt, Tag für Tag die Verantwortung dafür übernehmen. Die kleinen Dinge, die wir in der Hand haben zu verändern, und die großen Dinge, die scheinbar nicht in unseren Händen liegen, nicht so zu akzeptieren, wie sie sind.« Mumia kann uns helfen, Mauern niederzureißen, weil er die Wahrheit sagt. Gefängnismauern und die Mauern, hinter denen wir uns verstecken, um uns der Bürde unserer Geschichte zu verweigern.

Wie auch immer die unterschiedlichen, Gruppen in der Bundesrepublik mit ihren unterschiedlichen politischen Ansätzen zum Wechsel der Anwälte, von Mumia Abu-Jamal stehen, wie auch immer ihre Konzepte lauten - eine Bitte ausdrücklich hier an dieser Stelle und ausdrücklich in Gegenwart von Robert Bryan: Laßt uns die Entscheidung von Mumia Abu-Jamal, Robert Bryan seine Verteidigung anzuvertrauen, erstens akzeptieren und ihr folgen in allen Vorschlägen, die von ihrer Seite kommen, statt uns in irgendeiner Weise aufzusplitteln. Das zweite: Diese Verteidigung erfordert Geld, erfordert sehr, sehr viel Geld. Wir haben einen Überschlag gemacht, und es kam heraus, daß wir in

den nächsten Monaten etwa 25.000 Euro aufbringen müssen, damit die Verteidigung möglich und wirksam bleibt. Es gab in Murnias Fall noch nie so viel Hoffnung seit der drohenden Hinrichtung Ende der 90er Jahre wie jetzt. Aber die Gefahr für Mumia in dem Fall, daß die gerichtlichen Entscheidungen unglücklich laufen, war

auch noch nie so groß, Denn wenn jetzt abgeblockt wird, ist sein Leben ernsthaft in Gefahr. Wir müssen also noch mal die Ärmel aufkrempeln wie damals bei der großen Kampagne, als die Vollstreckung der Todesstrafe gestoppt wurde. Darum bitte ich euch jetzt.

Rolf Becker (geb. 1935) ist Schauspieler. Seit seinem Bühnendebüt 1957 München arbeitete er in zahlreichen TV- und Filmproduktionen mit.